

(Download) Bevölkerungswissenschaft im Werden: Die geistigen Grundlagen der deutschen  
Bevölkerungssoziologie

## Bevölkerungswissenschaft im Werden: Die geistigen Grundlagen der deutschen Bevölkerungswissenschaft

Von Patrick Henler

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #3226452 in BcherVerffentlicht am: 2007-01-25Erscheinungsdatum:  
2007-01-25Abmessungen: 8.27 x .71b x 5.83l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch312 Seiten | File size: 76.Mb

**Von Patrick Henler : Bevölkerungswissenschaft im Werden: Die geistigen Grundlagen der deutschen Bevölkerungswissenschaft** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bevölkerungswissenschaft im Werden: Die geistigen Grundlagen der deutschen Bevölkerungswissenschaft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannendes Buch - zu Adenauers FehlentscheidungVon Ingo BadingDies ist im Gegensatz zu dem "drgen", geradezu

nichtssagenden Titel ein sehr wichtiges, ja spannendes Buch. Fast in seinem Mittelpunkt, so möchte man sagen, steht der unbekanntere "Klassiker" der deutschen Bevölkerungswissenschaft des 20. Jahrhunderts Gerhard Mackenroth (1903 - 1955). Der von ihm verfasste Klassiker ist seine unbertroffene "Bevölkerungslehre" von 1953. Diese ist zwar nicht ausführlich Thema dieses Buches. Aber die Biographie Gerhard Mackenroths, sein Lebensgang durch die Zeit des Nationalsozialismus kommt hier erstmals in einem Buch ausführlicher zur Darstellung. Mackenroth verlor im Februar 1945 in Dresden seine Frau und drei Kinder. Aber noch eine weitere Überraschung hält das Buch bereit. 1952 machte nämlich Gerhard Mackenroth der Adenauer-Regierung Vorschläge zur Rentenreform (S. 254ff), die in ihrer Schlichtheit noch heute eine Aktualität aufweisen, die man nicht erwartet hat, und die Konrad Adenauer damals mit seinem berühmten gewordenen "Kinder kriegen die Leute immer" niederschlug. Bislang hatte man immer gedacht, das wäre nur so ein Spruch von Adenauer gewesen. Ganz im Gegenteil. Das war eine familienpolitische Weichenstellung fundamentalster Art, die bis heute nicht ausdiskutiert ist. Ein so wichtiges Thema sollte nicht unter einem so nichtssagenden Titel der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zu Adenauers bis heute weiter wirkender Rentenreform wird bspw. ausgeführt (S. 305): "Mit der Einrichtung der Altersrente ist das Problem der Repartierung des Lebenseinkommens auf die 'unproduktiven' Lebensphasen Alter und Kindheit erst zur Hälfte gelöst. Es verbleibt die Aufgabe, eine Lebenssicherung für das Kind und den noch nicht erwerbsfähigen Jugendlichen zu schaffen.' Für die Finanzierung und Ausgestaltung dieser 'Kindheits- und Jugendrente'" wurden damals "EBENSO WIE FÜR DIE ALTERSRENTE präzise Vorschläge" gemacht - aber von Adenauer "ersatzlos gestrichen". Es handelte sich um die "Amputation eines Drei-Generationenplans zu einem Zwei-Generationen-Verhältnis." (S. 263) Die Jahrzehnte lange Benachteiligung der Menschen, die Kinder haben, gegenüber denen, die keine haben, hätte schon damals im Fundament korrigiert werden können - und dies ist bis heute nicht geleistet worden.

Pressestimmen "Ohne Zweifel ist das Buch eine gute Einführung in die Entwicklung der deutschen Bevölkerungssoziologie, aber auch Bevölkerungswissenschaft. [...] Insgesamt ist das Buch kenntnisreich geschrieben und schließt eine Forschungslücke. Sprachlich ist es elegant und oft spannend formuliert. Es finden sich sicherlich wenig vergleichbare Arbeiten, die die Geschichte der deutschen Bevölkerungssoziologie in dieser Ausführlichkeit darstellen." [www.socialnet.de](http://www.socialnet.de), 18.01.2009 Werbetext Umfassende und aktuelle Darstellung Kurzbeschreibung Dieses Werk widmet sich der Deutung von Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung, wie sie in der deutschen Sozialwissenschaft ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis nach Ende des Zweiten Weltkrieges vorgenommen wurde. Der Name Bevölkerungspolitik ist in Wissenschaft und Öffentlichkeit noch immer unbehagen aus, während der Bedeutungsgewinn der Bevölkerungsfragen in der Gegenwart unbestritten ist. Es ist daher dringlich, jene Wegstrecke geistesgeschichtlich zu durchforschen, die von epochalen Strukturen des Lebens und Sterbens bis zur Usurpation einer Bevölkerungswissenschaft zwecks Verbesserung des Volkskörpers" reicht. Einem schon stark erforschten biologisch-politischen Bevölkerungsbegriff, der letztlich zur willkürlichen Rassenidee verkam, steht ein historisch-soziologischer Bevölkerungsbegriff entgegen, der sich aus historischer Nationalökonomie und Kultursoziologie herleitet. Zentraler Gegenstand dieser Untersuchung ist seine Entstehungs- und Selbstbehauptungsgeschichte und schließlich die Rolle, die eine "Bevölkerungssoziologie" bei der Neugründung des deutschen Sozialstaates nach 1945 einnehmen konnte.